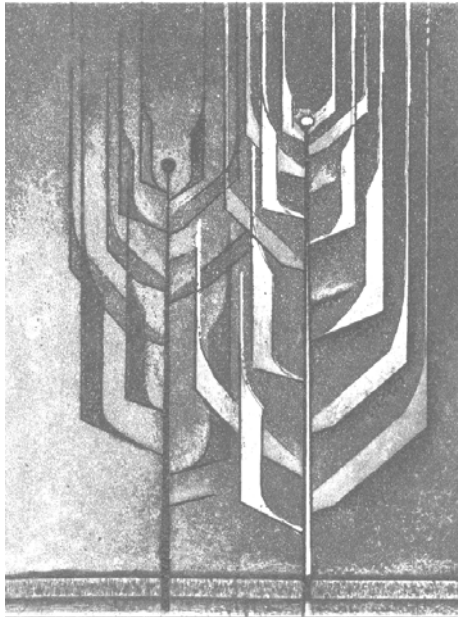


Deutsch-litauische Beziehungen



Annaberger Annalen

EINZIGE DEUTSCHSPRACHIGE FACHZEITSCHRIFT ÜBER LITAUEN UND
DEUTSCH-LITAUISCHE BEZIEHUNGEN MIT WISSENSCHAFTLICHEN UND
INFORMATIVEN BEITRÄGEN
ÜBER:

- DAS DEUTSCH-LITAUISCHE VERHÄLTNIS IN GESCHICHTE UND GEGENWART;
- DIE ROLLE PREUßISCH-LITAUENS BESONDERS DES MEMELGEBIETES FÜR DEUTSCHLAND UND LITAUEN;
- DIE KULTUR LITAUEN

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	6
I. Deutsche und Litauer im Memelland	
<i>Wolfgang Stribrny</i>	
Geschichte der Stadt Memel.....	9
<i>Bernaras Ivanovas</i>	
Die Einstellung der Tautininkai gegenüber den Deutschen.....	24
<i>Klaus Fuchs</i>	
Das Image der ethnischen Minderheiten in den Berichten des litauischen Staatsschutzes 1934.....	49
<i>Silvija Pocytė</i>	
Die Tätigkeit des Komitees Litauischer Organisationen im Memelgebiet 1934-1939.....	99
<i>Gerhard Bauer</i>	
„Kupst und Kaddig“- Lituanismen im Ostpreußischem.....	112
<i>Jutta Noak:</i>	
Hermann Sudermann.....	159
<i>Nijolė Čepienė:</i>	
Die Briefe A. Bezenbergers an Hugo Scheu.....	186
II. Litauen gestern und heute	
<i>Harry Stossun</i>	
Das deutsche Gymnasium in Kaunas.....	193
<i>Klaus Fuchs</i>	
Romas Kalantas Tod.....	239
<i>Manfred Klein</i>	
Die soziale Kultur des litauischen Dorfes – ein Modell für Litauens Gegenwart.....	274
<i>B. Janulevičiūtė/ V. Dambraiva</i>	
Das Image Litauens im internationalen Kontext.....	286
<i>Siegfried Koß</i>	
Studentenkorporationen in Königsberg und Kaunas 1928-1931.....	304
Rezensionen.....	308
Nachruf Eva Labutyte.....	328
Autoren.....	329
Impressum.....	330
Alte Inhaltsverzeichnisse.....	331

VORWORT

Unsere speziell für die Buchmesse 2002 herausgebrachte Nummer 10/2002 über die litauische Gegenwartsliteratur rief bei Lesern wenig Echo hervor. Offenbar ist der Leserkreis dieses Jahrbuchs mehr an Geschichte und allgemeineren Fragen zur Kultur Litauens interessiert. Deshalb setzen wir in der Nummer 11/2003 wieder auf altbewährte Themen um die deutsch-litauische Beziehungen. Im Zentrum dieser Ausgabe steht wieder einmal das Memelland, vor allem das an Konfrontationen reiche vierte Jahrzehnt des vorigen Jahrhunderts. Von besonderer Bedeutung sind hier zwei sich ergänzende Untersuchungen junger Doktoranden, *Klaus Fuchs* und *Bernaras Ivanovas*, über die Einstellung der autoritären litauischen Regierung in Kaunas gegenüber den Memeldeutschen. Nicht minder wichtig ist der Beitrag von *Gerhard Bauer* über die Lituanismen in der deutschen Sprache des Memellandes. Andere Beiträge des ersten Kapitels beleuchten verschiedene Episoden aus dem deutsch-litauischen Zusammenleben im Memelland. Im zweiten Kapitel dieses Bandes dürfte vor allem der umfangreiche Beitrag von *Harry Stossun* über das Deutsche Gymnasium in Kaunas 1919 -1940 auf Interesse stoßen. Andere Beiträge greifen wichtige Themen der deutsch-litauischen Beziehungen auf oder setzen sich mit litauischen Gegenwartsfragen auseinander. Das Impressum zeigt zwei wichtige Veränderungen in der Herausgeberschaft an. Der Kreis der Herausgeber hat sich um *Christina Nikolajew*, M.A., erweitert, die zur Zeit in Österreich lebt und an der Universität Tübingen promoviert. Und als Auftraggeber fungiert von jetzt an neben dem Baltischen Christlichen Studentenbund das Litauische Kulturinstitut in Lampertheim-Hüttenfeld. Zu den Aufgaben des LKI gehört die Förderung der deutsch-litauischen Zusammenarbeit auf wissenschaftlichem und kulturellem Gebiet, was auch unser Anliegen ist. Die Mitarbeit des LKI wird sicherlich dem Ruf dieser Zeitschrift gut tun. Sorgen bereitet uns der nicht sehr große Leserkreis. Kündigungen von Abonnements und Todesfälle von Beziehern vermögen wir nur schwer durch neue Abonnenten zu ersetzen. Dabei sind wir sicher, daß es weitaus mehr an deutsch-litauischen Beziehungen Interessierte gibt, als wir erreichen können. Deshalb bitten wir unsere Leser, uns auf eventuelle Interessenten aufmerksam zu machen oder auch selbst unser Jahrbuch in ihrem Bekanntenkreis publik zu machen.

Diese Ausgabe ist um einiges umfangreicher geworden als die bisherigen, was zur Folge hat, daß auch die Druckkosten höher ausfallen. Deshalb bitten wir die Leser, diesmal **17 Euro** für das Jahrbuch auf das im Impressum angezeigte Konto zu überweisen.

Ihre Redaktion

DEUTSCHE UND LITAUER IM MEMELLAND
